

Seite 4 Die Zukunft des Transfer Pricing

Michael Lang, Jeffrey Owens, Alfred Storck und Raffaele Petruzzi im Interview über Hintergrund und Ziele des WU Transfer Pricing Center

Anlässlich der vom *WU Transfer Pricing Center* am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien (Center) veranstalteten zweiten Global Transfer Pricing Conference zum Thema „*Transfer Pricing Developments around the World*“ am 23./24. 2. 2017 an der WU werfen wir einen Blick hinter die Kulissen: TPI-Mitherausgeber Mag. Florian Rosenberger bat Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Michael Lang, Prof. Dr. Jeffrey Owens und die beiden Managing Directors des Center, Prof. Dr. Alfred Storck und Dr. Raffaele Petruzzi, zum Interview.

Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Michael Lang ist Vorstand des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien.	Prof. Dr. Jeffrey Owens leitet das Global Tax Policy Center der WU Wien am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien.	Prof. Dr. Alfred Storck ist Managing Director des WU Transfer Pricing Center am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien.	Dr. Raffaele Petruzzi ist Managing Director des WU Transfer Pricing Center am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien.
---	---	--	--

TPI: Prof. Lang, wann und warum wurde das Center gegründet?

Michael Lang: Wir haben im Oktober 2014 mit den internen Vorarbeiten an diesem Projekt begonnen und das Center im Mai 2015 der Öffentlichkeit präsentiert. Ein interessantes Detail am Rande: Die offizielle Geburtsstunde des Centers deckt sich mit dem hundertjährigen Jubiläum der ersten gesetzlichen Regelungen zu Verrechnungspreisen im Vereinigten Königreich im Jahr 1915.

Die zunehmende Bedeutung und Komplexität des Transfer Pricing an sich sowie die Arbeiten am BEPS-Projekt der OECD/G20 im Bereich Verrechnungspreise (hauptsächlich im Rahmen der BEPS-Aktionspunkte 8 bis 10) haben eine entscheidende Rolle in unseren Überlegungen gespielt, das Center als zusätzliches, themenspezifisches Projekt des Instituts ins Leben zu rufen.

Transfer Pricing ist eines der wichtigsten und herausforderndsten Themen im internationalen Steuerrecht. Die Globalisierung des Handels, die Rolle multinationaler Konzerne in der Weltwirtschaft und die zunehmend komplexeren

Wertschöpfungsketten solcher Konzerne haben das Thema enorm an Bedeutung gewinnen lassen, wie zahlreiche aktuelle Big-4-Studien belegen.

Die Hauptakteure auf diesem Feld sind derzeit internationale Organisationen (wie die OECD, die Vereinten Nationen, die Europäische Union, die Weltbankgruppe und die Weltzollorganisation), Regierungen und Finanzverwaltungen, die Wirtschaft und die Berater. Aus unserer Sicht besteht allerdings ein gesteigerter Bedarf nach einer wissenschaftlichen Aufbereitung von Verrechnungspreisthemen, um einen Link zwischen praktischen Lösungen und theoretischem Fundament zu ermöglichen. Mit anderen Worten, wie wir am Institut zu sagen pflegen: Praxis trifft Theorie.

TPI: Warum wurde das Center an Ihrem Institut angesiedelt?

Michael Lang: Zunächst einmal ist die WU mit ihren 22.000 Studierenden, davon 27 % aus dem Ausland, die größte Wirtschaftsuniversität in Europa. Neben dem Anspruch, Exzellenz in der Forschung und forschungsgetriebenen Lehre anzubieten, bemüht sich die WU im Besonderen um eine zukunftsgerichtete Denkweise und die Entwicklung zeitgemäßer Lösungen für wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Fragen.

Zudem haben wir als Institut, das sich der interdisziplinären Zusammenarbeit verschrieben hat, das gleichzeitig aber einen starken Schwerpunkt im Steuerrecht hat, eine besondere Verantwortung im Bereich Verrechnungspreise. Natürlich erfordert Transfer Pricing eine enge Zusammenarbeit zwischen Ökonomen, Wirtschaftsexperten und Anwälten. Darüber hinaus gilt es freilich, zahlreiche rechtliche Aspekte zu berücksichtigen; denn bis jetzt wurde der Großteil der Forschung auf diesem Gebiet fast ausschließlich von Ökonomen und Wirtschaftswissenschaftlern geleistet. Unser rechtlicher Hintergrund schafft die idealen Voraussetzungen für eine Verzahnung mit (steuer)rechtlichen Fragestellungen und einen dementsprechenden Schwerpunkt.

Schließlich bieten die Geschichte und die Größe des Instituts, die Vielzahl an einheimischen und internationalen Professoren und Forschungsassistenten – insgesamt zählt das Institut mehr als 60 Mitglieder –, sein weltweites Netzwerk und die mannigfaltige Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Themen des internationalen Steuerrechts eine hervorragende Grundlage für das neue Center. Das Center ist auch eine logische Folge der verstärkten Zuwendung zu steuerpolitischen Themen, wie mit der Gründung des *Global Tax Policy Center* (GTPC) an der WU deutlich wurde. Das GTPC unter der Leitung von Prof. Dr. *Jeffrey Owens* – einem der weltweit renommiertesten Steuerexperten, der unter anderem mehr als 20 Jahre die Bestrebungen der OECD im internationalen Steuerrecht federführend begleitet hat – hat sich als einer der führenden Think Tanks an der Schnittstelle zwischen Steuerpolitik, Verwaltungspraxis und Steuerrechtswissenschaft in der heutigen globalisierten Wirtschaft etabliert. Ich bin daher sehr glücklich, dass wir zwei renommierte Experten auf dem Gebiet der Verrechnungspreise, Prof. Dr. *Alfred Storck* (mit seiner langjährigen Industrieerfahrung im Transfer Pricing) und Dr. *Raffaele Petruzzi*, für die Leitung des Center gewinnen konnten.

TPI: Prof. Owens, warum ist Transfer Pricing so wichtig in der globalen Steuerpolitik?

Jeffrey Owens: Nach über 20 Jahren an vorderster Front der steuerpolitischen Arbeit der OECD – in diese Zeit fällt nicht zuletzt auch die Veröffentlichung der OECD Transfer Pricing Guidelines (zunächst der Report 1979, dann die Guidelines 1995, die seitdem regelmäßig überarbeitet werden) – sehe ich einen zunehmenden Bedarf, die

Verrechnungspreisregelungen und die steuerliche Gesetzgebung auf globaler Ebene kontinuierlich weiterzuentwickeln und Regierungen, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzubringen, um nach weltweit abgestimmten und einheitlich angewandten Lösungen zu suchen. Der Schwerpunkt liegt auf den von der OECD im Rahmen der BEPS-Initiative herausgearbeiteten kritischen Bereichen („*pressure points*“), und zwar der Ausnutzung und/oder dem Missbrauch von Verrechnungspreisvorschriften, um Einkünfte von den diese Einkünfte generierenden wirtschaftlichen Aktivitäten zu trennen und in Niedrigsteuerländer zu verlagern; dies gilt insbesondere für immaterielle Vermögenswerte („*intangibles*“) und die Risikozuweisung („*risk allocation*“). Es gibt also genug zu tun, das Center kann hier eine wichtige Rolle einnehmen.

Sachgerechte und international abgestimmte Verrechnungspreisregelungen sind die Grundlage für eine angemessene Besteuerung eines multinationalen Konzerns an seinen jeweiligen Standorten in verschiedenen Staaten. Sie können gleichzeitig einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Doppelbesteuerungen ebenso wie Doppelnichtbesteuerungen zu minimieren und Wachstum sowie Investitionen weltweit zu fördern.

TPI: Prof. Storck, wie ist das Center aufgestellt? Welche Ziele und welchen Zugang verfolgen Sie?

Alfred Storck: Das Center möchte Verrechnungspreisthemen wissenschaftlich untersuchen, analysieren, diskutieren und in die Lehre und Praxis einbringen. Sein Zugang ist in höchstem Maße international wie interdisziplinär.

Durch seine vielfältigen Aktivitäten ist das Center bestrebt, sich als globale Institution zu positionieren, die das fehlende Bindeglied zwischen Theorie (insbesondere im Steuerrecht) und Praxis im Zugang zu Verrechnungspreisthemen bietet. Ich selbst kann auf einschlägige Erfahrung in der Praxis, nicht zuletzt auf mehr als 20 Jahre als Leiter der Steuerabteilung eines weltweit agierenden multinationalen Konzerns, zurückblicken.

Entscheidend für die Weiterentwicklung der Verrechnungspreisregelungen wird der fachliche Input unterschiedlicher Stakeholder sein. Zu nennen sind hier internationale Organisationen (OECD, Vereinte Nationen, Europäische Union etc), Regierungen und Finanzverwaltungen, die Business- und Berater-Community, aber auch die verschiedenen Zweige der Wissenschaft (Recht, Steuern, Wirtschaft).

TPI: Dr. Petruzzi, wie ist das Center organisiert? Über welche Ressourcen verfügt es?

Raffaele Petruzzi: Das Center ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des Instituts und profitiert damit von allen zur Verfügung stehenden Ressourcen, es kann also sowohl auf die Mitarbeiter als auch auf die Bibliothek (mit ihrer einzigartigen Sammlung von Büchern zum internationalen Steuerrecht, Fachzeitschriften und dem Zugang zu Datenbanken) zurückgreifen.

Als Managing Directors werden Prof. Dr. *Alfred Storck* und ich von einem Direktorium (*Board of Directors*) unterstützt, das aus den sieben am Institut tätigen Professoren besteht: Prof. *Michael Lang*, Prof. *Jeffrey Owens*, Prof. *Alexander Rust*, Prof. *Josef Schuch*, Prof. *Claus Staringer*, Prof. *Pasquale Pistone* und Prof. *Christian Kaeser*.

Viele Doktoranden, Post-Doc-(Forschungs-) Assistenten, Visiting Researchers, LL.M.-Studierende und DIBT-Kandidaten (*Doctoral Program in International Business Taxation* an der Seite 6 WU) sind äußerst interessiert an den Aktivitäten des Center; sie

alle arbeiten mit großer Begeisterung gemeinsam mit uns an Verrechnungspreisthemen.

Zu guter Letzt wird das Center vom Sekretariat des Instituts hervorragend unterstützt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Ablauf aller geplanten Veranstaltungen.

TPI: Prof. Storck und Dr. Petruzzi, welche Aktivitäten stehen derzeit im Mittelpunkt? Welche Schwerpunkte wollen Sie in der Zukunft setzen?

Alfred Storck/Raffaele Petruzzi: Das Center ist in vier Hauptbereichen tätig:

1. Forschung und wissenschaftliche Untersuchung von Verrechnungspreisthemen: Wir verfassen Stellungnahmen zur einschlägigen Arbeit internationaler Organisationen, veröffentlichen Fachbeiträge und Bücher zu Transfer Pricing und verwandten Fragen. Diese Aktivitäten betreffen die gesamte Transfer-Pricing-Community am Institut selbst (Professoren, Forschungsassistenten, Visiting Researchers und LL.M.-Studierende) ebenso wie außerhalb des Instituts (internationale Organisationen, Regierungen und Finanzverwaltungen, Business-Community und Beratung).

Die jüngsten Veröffentlichungen sind:

- *Petruzzi*, Transfer Pricing Aspects of Intra-Group Financing (2016);
- *Lang/Storck/Petruzzi* (Hrsg), Transfer Pricing in a Post-BEPS World (2016);
- *Storck/Petruzzi/Tavares/Pankiv*, Global Transfer Pricing Conference: Transfer Pricing in a Post-BEPS World, International Transfer Pricing Journal 3/2016;
- *Tavares/Owens*, Human Capital in Value Creation and Post-BEPS Tax Policy: An Outlook, Bulletin for International Taxation 2015, 590.
- *Pankiv*, Post-BEPS Application of the Arm`s Length Principle to Intangibles Structures, International Transfer Pricing Journal 11/2016.
- *Petruzzi/Holzinger*, Profit Attribution to Dependent Agent Permanent Establishments in a Post-BEPS Era, World Tax Journal (in Druck).

2. Diskussion von Verrechnungspreisthemen: Das Center organisiert eine jährliche internationale Konferenz, die Global Transfer Pricing Conference, die alle relevanten Akteure weltweit aus internationalen Organisationen, Regierungen und Finanzverwaltungen, aus der Business-Community und der Beratung zusammenbringt. Darüber hinaus veranstalten wir viele Workshops und Round Tables, um die Diskussion spezifischer Verrechnungspreisthemen voranzutreiben.

3. Verrechnungspreisthemen in der Lehre: Das Center bietet das *Vienna Certificate in Transfer Pricing* an und veranstaltet regelmäßig Lehrgänge auf unterschiedlichem Level für Fachleute aus aller Welt, die ihre Transfer-Pricing-Kenntnisse vertiefen oder erweitern wollen. Am wichtigsten sind derzeit die beiden Advanced-Transfer-Pricing-Lehrgänge, die jährlich angeboten werden. Ein erfolgreicher Besuch dieser Kurse und ein erfolgreicher Abschluss definierter Zusatzaufgaben berechtigen zur Erlangung des *Vienna Certificate in Transfer Pricing*.

4. Internationale Zusammenarbeit: Auf dem Gebiet der Verrechnungspreise haben wir eine enge Kooperation mit dem *Global Tax Policy Center* an der WU und vielen

anderen renommierten Institutionen weltweit, zB der OECD, den Vereinten Nationen, der Weltbankgruppe oder der Tax Academy in Singapur.

Mit Blick auf die Zukunft möchten wir auf dem erfolgreichen Weg des Center weiterarbeiten. Derzeit bekommen wir erfreulich viel positives Feedback, das uns bestärkt: Glückwünsche zu unserer hervorragenden Arbeit ebenso wie Zuspruch, den eingeschlagenen Weg auf dem Gebiet der Verrechnungspreise fortzusetzen. Das werden wir tun und unsere Anstrengungen in den vier oben genannten Hauptbereichen intensivieren. Als Inspiration dient uns die Motivation, einen Beitrag zu leisten um sowohl bessere Regelungen international und in den jeweiligen Staaten zu erreichen als auch den Dialog zwischen den relevanten Akteuren weltweit voranzutreiben.

